

IV „Über den Tellerrand hinaus“ – Recherche sozial- und geisteswissenschaftlicher Grundlagen	
Dozentin/ Dozent	Gabriele Helga Franke
Art der Veranstaltung	Praktische Übung
Master-Studiengang	IV unbenotet für das 1. oder 3. Sem. M.Sc. Rehabilitationspsychologie
Teilnehmerzahl	24, sollten Plätze frei sein, können auch Studierende aus dem 1. Sem. M.Sc. teilnehmen
Zeitfenster, Ort	Dienstag, 16:15-17:45h, Haus 3, Raum 1.22 15.10.2013 29.10.2013 12.11.2013 10.12.2013 07.01.2014 21.01.2014 04.02.2014
Kriterien für die Scheinvergabe	Aktive Teilnahme für einen unbenoteten Schein. Referat oder Hausarbeit über eine gemeinsam festgelegte Vertiefung sozial- oder geisteswissenschaftlicher – aber auch naturwissenschaftlicher – aktueller, wissenschaftlicher Literatur
Ablauf	Nach der obligatorischen Anfangsrunde wird gemeinsam ein Thema für eine zukünftige Master-Thesis ausgewählt und im Hinblick auf Berührungspunkte mit den Sozial- und Geistes-, aber auch der Naturwissenschaften, diskutiert. Anschließend recherchieren wir gemeinsam nach relevanter Literatur aus den Nachbardisziplinen und diskutieren diese.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen durch die Lehreinheiten dieses Moduls ein psychologisches Wissenschaftsverständnis gewinnen, das die Fundierung der Psychologie durch Philosophie, Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften reflektiert. • Dieses Selbstverständnis soll sie in die Lage versetzen, sowohl die relevanten Problemstellungen ihres Faches auf implizite Menschenbildannahmen und erkenntnistheoretische Prämissen hin zu bedenken, als auch die spezifisch psychologischen Problemsichten in die interdisziplinäre Perspektivenvielfalt einzuordnen und so die Anschlussfähigkeit psychologischen Verstehens und Handelns an die Zugänge relevanter Nachbardisziplinen zu sichern. <p>Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begreifen der Interdisziplinarität der thematischen und methodischen Erkenntniszusammenhänge der Psychologie • Befähigung zu historisch-kritischer Wissensaneignung und reflektierendem Denken • Entwicklung wissenschaftlicher Argumentationskompetenz

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben ein vertieftes begriffliches, methodisches und thematisches Erkenntnisinstrumentarium aus Philosophie und einschlägigen sozial-/kultur-/ geisteswissenschaftlichen Disziplinen (wie z.B. Soziologie, Politologie, Geschichtswissenschaften, Kulturanthropologie, Pädagogik). • Das vermittelte Wissen ermöglicht einerseits ein allgemeines Verständnis für die systematischen Zusammenhänge der anthropologischen, soziologischen, politisch-ökonomischen, pädagogischen usw. Aspekte des menschlichen Lebens in unterschiedlichen gesellschaftlich-historischen Kontexten, es ist andererseits so ausgewählt, dass es im Besonderen auch einer kritischen Reflexion der späteren psychologischen Tätigkeit im gesellschaftlichen System der Rehabilitation von behinderten, chronisch kranken, alten oder benachteiligten/ausgegrenzten Menschen dient.
Literatur	Wird besprochen